

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert der Vorsitzende nachträglich den Gemeinderatsmitgliedern Frau Koller-Goertz, Frau Sabine Fister, Herrn Andreas Kemmelmeier sowie Herrn Josef Ebert zum Geburtstag.

Vom Vorsitzenden wird angefragt, ob seitens des Gemeinderates Widerspruch gegen die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung besteht.

Herr Mecke teilt mit, dass er den Antrag von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN auf Erstellung einer übersichtlichen Auflistung der bis dato an alle Unterföhringer Vereine ausbezahlten Fördermittel dahingehend abändern möchte, dass nur eine zehnjährige Übersicht der Vereinszuschüsse gewünscht würde. Des Weiteren teilt er mit, dass es sich nicht um einen förmlichen Antrag für den Gemeinderat, sondern lediglich um eine Anfrage gehandelt habe.

Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass er eine Vorlage an die Rechtsaufsichtsbehörde erwäge.

Es wird ein Antrag auf Nichtbehandlung entsprechend den Vorgaben der Geschäftsordnung gestellt.

651 19 Beschluss: 18 : 1

Die Mitglieder des Gemeinderats sprechen sich für eine Nichtbehandlung des Antrags vom Bündnis 90/ DIE GRÜNEN auf Erstellung einer übersichtlichen Aufstellung der bis dato an alle Unterföhringer Vereine ausbezahlten Fördermittel bzw. die gestellte Änderungsanfrage auf eine zehnjährige Rückrechnung, aus.

Der Tagesordnungspunkt wird deshalb am heutigen Tage nicht behandelt.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüssen wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen

652 19 Beschluss: 19 : 0

Die Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 09.06 und 14.07.2011, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden sind, wurden genehmigt.

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

653

Antrag von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zur Vereinsförderung der Gemeinde Unterföhring seit 1990

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der heutigen Sitzung gemäß vorangegangem Beschluss nicht behandelt.

Antrag der SPD-Fraktion auf Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen im Flächennutzungsplan

Der Bürgermeister gibt den Antrag der SPD-Fraktion vom 02.09.2011 auf Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen im Flächennutzungsplan bekannt, der den Gemeinderatsmitgliedern mit der Sitzungseinladung zugesandt wurde.

Der Antrag der SPD-Fraktion auf Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen im Flächennutzungsplan wird damit begründet, dass Windräder privilegierte Vorhaben sind und vorgebeugt werden soll, dass diese von Investoren an ungeeigneten Stellen im Gemeindegebiet errichtet werden können.

Weiter wird von Herrn Mecke ein Änderungsantrag von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN gestellt, welcher am 14.09.2011 bei der Gemeinde eingereicht wurde und welcher nun verlesen wird.

Der Vorsitzende lässt zunächst über den Antrag der SPD-Fraktion, der früher gestellt wurde, abstimmen.

654

19

Beschluss: 19 : 0

Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Flächen zur Windenergiegewinnung im Gesamtumgriff des Gemeindegebietes, unter Beachtung von wirtschaftlichen, immissionsschutzrechtlichen und ortsbildgestalterischen Gesichtspunkten, darzustellen bzw. vorzuschlagen.

Des Weiteren lässt der Vorsitzende über den Änderungsantrag von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, der in der heutigen Sitzung eingereicht wurde, abstimmen.

655

19

Beschluss: 1 : 18

Der Gemeinderat befürwortet dem Grunde nach die Nutzung von Windkraft auf Gemeindegebiet. Die Ausweisung von Konzentrationsflächen dient der Wahrung größtmöglicher Planungshoheit.

Nachdem dieser Änderungsantrag von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN keine Mehrheit gefunden hat, ist er abgelehnt.

Az.: 6010

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

3.1, 3.3

Aufhebung einer gemeindlichen Satzung bzw. Verordnung

- a) **Verordnung der Gemeinde Unterföhring über die Pflege von Grundstücken und deren Schutz vor Verwilderung vom 26.03.1975**
- b) **Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Gemeindebürger vom 27.12.1999**

a) Verordnung der Gemeinde Unterföhring über die Pflege von Grundstücken und deren Schutz vor Verwilderung vom 26.03.1975

Die Gemeindeverordnung über die Pflege von Grundstücken und deren Schutz vor Verwilderung ist im Jahr 1975 in Kraft getreten.

Zwischenzeitlich sind die verschiedenen Rechtsgrundlagen der Verordnung entfallen, so dass diese nicht mehr vollzogen werden kann.

Nach Rückfrage bei der Kommunalaufsicht, Landratsamt München, wird angeraten, diese formell durch Beschluss des Gemeinderates aufzuheben.

656 19 Beschluss: 19 : 0

Die Verordnung der Gemeinde Unterföhring über die Pflege von Grundstücken und deren Schutz vor Verwilderung, genehmigt mit Schreiben des Landratsamtes München vom 21.03.1975, wird aufgehoben und tritt am 30.09.2011 außer Kraft.

Az.:
0.1

b) Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Gemeindebürger vom 27.12.1999

Die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Gemeindebürger vom 27.12.1999 wurde für die neue Wahlperiode des Gemeinderates zum 01.05.2002 versehentlich nicht aufgehoben. Nach Hinweis durch die Rechtsaufsichtsbehörde soll diese Satzung vom 30.04.2002 aufgehoben werden, da zwischenzeitlich neue ehrenamtliche Entschädigungen festgelegt wurden.

657 19 Beschluss: 19 : 0

Die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Gemeindebürger vom 27.12.1999 tritt am 30.04.2002, (Änderungssatzung) außer Kraft.

- siehe Beilage -

Az.:
0.1

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd. Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

Aufhebung und Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

Der Bürgermeister verweist auf den Gemeinderatsbeschluss vom 12.11.2009, Nr. 337, in dem die Abwassergebühren einstimmig ab 01.10.2009 abweichend von der Kalkulation festgesetzt wurden:

Tarif

- | | |
|----------------------------------|-------------------------|
| - Schmutz- und Oberflächenwasser | 1,80 €/m ³ |
| - nur Schmutzwasser | 1,70 €/m ³ . |

Die Kalkulation der Kanalbenutzungsgebühren und der Entwurf der neuen Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung zum 01.10.2011 werden bekanntgegeben.

Der Bürgermeister verweist auf den Beschluss des Finanzausschusses vom 02.08.2011, Nr. G46, in dem dem Gemeinderat empfohlen wird, abweichend von der Kalkulation vom 19.07.2010, der beiliegenden Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung ab 01.10.2011 mit folgenden Tarifen zuzustimmen:

Kanalbenutzungsgebühren für das Einleiten von

- | | |
|----------------------------------|-------------------------|
| - Schmutz- und Oberflächenwasser | 1,95 €/m ³ |
| - nur Schmutzwasser | 1,85 €/m ³ . |

Die Kalkulation umfasst drei Jahre (2010 bis 2012).

Folgende Neufassungen sind vorzunehmen:

- a) Neufassung des § 10 Abs. 2 Nr. 4 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-E):

"der Gebührenpflichtige nicht innerhalb der Ablesefrist bis zum 30.09. jeden Jahres eine schriftliche Zählerstandermittlung vorlegt."

- b) Eine Punktsetzung hinter § 10 Abs. 4 c BGS-E und Wegfall des § 10 Abs. 4 d.

Die Beitrags- und Gebührensatzung vom 09.12.2010 tritt dann außer Kraft.

658 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat nimmt die Kalkulation der Kanalbenutzungsgebühr vom 19.07.2010 zur Kenntnis. Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Finanzausschusses und beschließt den Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung zum 01.10.2011 mit folgenden Tarifen:

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Für das Einleiten von

- | | |
|----------------------------------|-----------------------|
| - Schmutz- und Oberflächenwasser | 1,95 €/m ³ |
| - nur Schmutzwasser | 1,85 €/m ³ |

Folgende Neufassungen sind vorzunehmen:

- a) Neufassung des § 10 Abs. 2 Nr. 4 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-E).

"der Gebührenpflichtige nicht innerhalb der Ablesefrist (bis zum 30.09. jeden Jahres) eine schriftliche Zählerstandermittlung vorlegt."

- b) Eine Punktsetzung hinter § 10 Abs. 4 c BGS-E und Wegfall des § 10 Abs. 4 d.

Die Beitrags- und Gebührensatzung vom 09.11.2010 tritt somit zum 30.09.2011 außer Kraft.

- siehe Beilage -

Az.: 930, 0280
2.1; 2.13; 0.1; 3.3

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Kultur in Unterföhring (Empfehlungsbeschlüsse des Jugend- und Kulturausschusses):

a) Bilanz des Kulturjahres 2011 (Zwischenbericht)

b) Kulturprogramm 2012 1. Halbjahr Januar – Juli

c) Abonnement- und Preisregelung 2012

d) Mittelanmeldung zur Förderung der Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit im Kulturbereich für den Haushaltsplan 2012

e) Ermittlung des Kulturpreisträgers 2012

a) Bilanz des Kulturjahres 2011 (Zwischenbericht)

Der Vorsitzende gibt den Zwischenbericht (Bilanz) über die Kulturveranstaltungen des Jahres 2011 den Mitgliedern des Gemeinderats bekannt.

Kulturveranstaltungen 2011

Insgesamt **101** Gesamtveranstaltungen (einschließlich Jazz am S-Bahnhof)

davon:

Jazz am S-Bahnhof:	4 Veranstaltungen
Konzerte:	26 Veranstaltungen
Literatur und Musik:	5 Veranstaltungen
Kabarett:	11 Veranstaltungen
Theateraufführungen einschl. Laienspielgruppe:	14 Veranstaltungen
Kinderveranstaltungen (einschließlich Bibliothek)	32 Veranstaltungen
Ausstellungen (incl. MS):	9 Veranstaltungen

Das sind 32 Kulturveranstaltungen mehr als 2010.

Abos 2011

Bürgerhaus 10er-Abos	Gesamt: 178
Bürgerhaus 5er-Abos	Gesamt: 114
Aula 10er-Abos	Gesamt: 54
Aula 5er Abos	Gesamt: 34

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Dazu kommen 200 verkaufte Gutscheine à € 10,- = € 2.000,00.

Az.: 310/2
1; 2; 3; 4

b) Kulturprogramm 2012 1. Halbjahr Januar – Juli

Der Vorsitzende stellt fest, dass den Mitgliedern des Gemeinderats je eine Ablichtung des Kulturprogrammes 1. Halbjahr (Januar – Juli) 2012 übermittelt wurde.

Die Verwaltung schlägt die Zustimmung zum Kulturprogramm vor.

Der Jugend- und Kulturausschuss hat in der Sitzung vom 13.09.2011 den entsprechenden Empfehlungsbeschluss gefasst.

659 19 Beschluss: 19 : 0

Der vorgelegten kulturellen Planung für das 1. Halbjahr (Januar – Juli) 2012 im Entwurf vom 06.09.2011 wird zugestimmt.

- siehe Beilage -

Az.:310/2
4.1, 0.1, 2.1

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

c) Abonnement- und Preisregelung 2012

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Sitzungseinladung je eine Ablichtung des Kulturprogrammes inkl. Preisgestaltung zum 1. Halbjahr 2012 (Januar - Juli) beigelegt wurde.

Die Preise betragen je Bürgerhausabonnement in der Preiskategorie (PK, vorher Rang) PK I: 68 €/ ermäßigt 52 € sowie PK II: 52 €/ ermäßigt 40 €

Bei Kombination von 2 Bürgerhausabonnements ermäßigt sich das Abo bei PK I: 128 €/ ermäßigt 98 € und PK II: 98 €/ ermäßigt 75 €

Bei Kombination aller 3 Bürgerhausabonnements ermäßigt sich das Abo bei PK I: 180 €/ ermäßigt 137 € und PK II: 137 €/ ermäßigt 106 €

Bei der Kombinationsermäßigung für das Bürgerhaus wird das Abo W (Wahlabo) nicht berücksichtigt.

Das Abo W (Wahlabo) muss mind. 4 Veranstaltungen beinhalten. Die Ermäßigung liegt bei ca. 15 % gegenüber den Einzelkarten.

Die Kosten für Einzelkarten beim Bürgerhaus belaufen sich gemäß Veranstaltung zwischen 35 und 20 € in der PK I, sowie 30 und 15 € in der PK II. Die ermäßigten Preise reduzieren sich in PK I von 20 bis 15 €, in PK II zwischen 15 und 12 Euro.

Für das Abo A (Aula) beträgt der Abonnentenpreis bei freier Sitzplatzwahl 36 €/ ermäßigt 28 €. Der Preis für Einzelkarten in der Aula bei Abendveranstaltungen beträgt im 1. Halbjahr 2012 12 € und ermäßigt 10 € in Anlehnung an 2011. Bei Kindernachmittagsveranstaltungen in der Aula (06.01.2011) 5 € für Erwachsene und 3 € für Kinder.

In 2013 wird ein Erfahrungsbericht vorgelegt.

Der Jugend- und Kulturausschuss hat in der Sitzung vom 13.09.2011 den entsprechenden Empfehlungsbeschluss gefasst.

660 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zur Preisgestaltung zum Kulturprogramm zum 1. Halbjahr 2012 zu.

Die Preise betragen je Bürgerhausabonnement in der Preiskategorie (PK, vorher Rang) PK I: 68 €/ ermäßigt 52 € sowie PKII: 52 €/ ermäßigt 40 €
Bei Kombination von 2 Bürgerhausabonnements ermäßigt sich das Abo bei PK I: 128 €/ ermäßigt 98 € und PK II: 98 €/ ermäßigt 75 €

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bei Kombination aller 3 Bürgerhausabonnements ermäßigt sich das Abo bei PK I: 180 €/ ermäßigt 137 € und PK II: 137 €/ ermäßigt 106 €.

Bei der Kombinationsermäßigung für das Bürgerhaus wird das Abo W (Wahlabo) nicht berücksichtigt.

Das Abo W (Wahlabo) muss mind. 4 Veranstaltungen beinhalten. Die Ermäßigung liegt bei ca. 15 % gegenüber den Einzelkarten.

Die Kosten für Einzelkarten beim Bürgerhaus belaufen sich gemäß Veranstaltung zwischen 35 und 20 € in der PK I, sowie 30 und 15 € in der PK II. Die ermäßigten Preise reduzieren sich in PK I von 20 bis 15 €, in PK II zwischen 15 und 12 Euro.

Für das Abo A (Aula) beträgt der Abonnentenpreis bei freier Sitzplatzwahl 36 €/ ermäßigt 28 €. Der Preis für Einzelkarten in der Aula bei Abendveranstaltungen beträgt im 1. Halbjahresprogramm (Januar – Juli) 2012 12 € und ermäßigt 10 € (Iberbühne 15 und 12 €) in Anlehnung an 2011. Bei Kindernachmittagsveranstaltungen in der Aula (06.01.2011) 5 € für Erwachsene und 3 € für Kinder.

In 2013 wird ein Erfahrungsbericht vorgelegt.

Az.:310/2
4.1, 0.1, 2.1

d) Mittelanmeldung zur Förderung der Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit im Kulturbereich für den Haushaltsplan 2012

Der Haushaltsansatz 2012 ist den Mitgliedern des Gemeinderats zugestellt worden.

Die Kosten für das Kulturprogramm betragen laut Ansatz 400.000 € für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit ist ein Betrag von 160.000 € vorgesehen. Aus dem Eintrittskartenverkauf wird mit Einnahmen von 150.000 € gerechnet.

Der Jugend- und Kulturausschuss hat in der Sitzung vom 13.09.2011 den entsprechenden Empfehlungsbeschluss gefasst.

661 19 Beschluss: 19 : 0

Der Ausgabenansatz im Haushaltsplan 2012 unter Einzelplan 3320.7000 (Förderprogramm Kultur) wird auf 400.000 €, unter Einzelplan 3320.6531 (Öffentlichkeitsarbeit) auf 160.000 € und der Einnahmenansatz unter Einzelplan 3320.1187 auf 150.000 € festgesetzt.

Az.:310/2
4.1, 0.1, 2.1

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

e) Ermittlung des Kulturpreisträgers 2012

Die neue Abonnementstruktur für das Jahr 2012 (keine klassische „Jahreskarte“ mehr) erfordert eine Änderung der Bewertung. Die Verwaltung schlägt vor, dass ab dem Jahr 2012 alle gemeindlichen kostenpflichtigen Kulturveranstaltungen (nicht nur die Veranstaltungen mit Jahreskarte) nach den bisherigen Kriterien bewertet werden können, der Kulturpreisträger im Jahr 2013 aus dem Gesamtprogramm und nicht nur aus den Abonnementreihen ermittelt wird. Dazu gibt es einen Bewertungseindruck auf allen Eintrittskarten.

Die Anzahl der abgegebenen Stimmen in der Aula wird wie bisher doppelt gewertet, um eine vergleichbare Platzanzahl zum Bürgerhaus zu erlangen.

Frau Hoffmann weist darauf hin, dass es dann wohl für das Jahr 2011 keinen Kulturpreis geben werde.

Herr Ebert beantragt eine Teilabstimmung dahingehend, dass er eine gleiche Bewertung bezüglich Aula und Bürgerhaus fordert.

662 19 Beschluss: 19 : 0

Es wird der Empfehlung des Jugend- und Kulturausschusses gefolgt und die Zustimmung zur Änderung der Bewertung des Kulturpreisträgers ab dem Jahr 2012 erteilt. Künftig werden alle Veranstaltungen nach den bisherigen Kriterien bewertet. Am Jahresende ermittelt sich der Kulturpreisträger aus dem Gesamtprogramm und nicht nur aus den Abonnementreihen. Dazu gibt es einen Bewertungseindruck auf allen Eintrittskarten.

Der Vorsitzende lässt über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen bezüglich der doppelten Wertung der Aula gegenüber dem Bürgerhaus.

663 19 Beschluss: 18 : 1

Die Anzahl der abgegebenen Stimmen in der Aula wird wie bisher doppelt gewertet, um eine vergleichbare Platzanzahl zum Bürgerhaus zu erlangen.

Az.:320/2
4.1

12. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 137 der Gemeinde Ismaning zur Errichtung einer Biogasanlage; Stellungnahme im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeinde Unterföhring im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB im Rahmen der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 137 der Gemeinde Ismaning zur

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Errichtung einer Biogasanlage um Stellungnahme gebeten wird.

Seitens der Gemeinde Ismaning wird die Errichtung einer Biogasanlage und die damit verbundene Ausweisung eines Sondergebiets mit einer Fläche von max. 13.500m² angestrebt. Die Biogasanlage soll auf den Grundstücken Fl.Nrn. 4284 und 4286 in der Nähe des Goldachhofs errichtet werden. Dieser Standort befindet sich an der Ortsgrenze zu Aschheim, östlich der Gemeinde Ismaning und nördlich des Speichersees, im Norden des unbewohnten ehemaligen Guts Goldachhof. Die Biogasanlage wird eine elektrische Leistung von 1,5 MW aufweisen und hauptsächlich über die Mayerbacherstraße erschlossen werden.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass es gemäß den Festsetzungen im Bebauungsplan Nr. 137 durch den Betrieb der Biogasanlage, speziell der Blockheizkraftwerke, zu Luftschadstoffemissionen kommen kann. Diese werden im Verfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz geprüft. Das Auftreten von Gerüchen kann beim Betrieb von Biogasanlagen nicht ausgeschlossen werden, jedoch sind Geruchsbelästigungen nach herrschender Meinung im ungünstigsten Fall auf einen Umkreis von 150 m begrenzt. Die nächste Wohnbebauung liegt in diesem Fall deutlich weiter entfernt.

664 19 Beschluss: 19 : 0

Im Rahmen der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 137 der Gemeinde Ismaning zur Errichtung einer Biogasanlage und die damit verbundene Ausweisung eines Sondergebiets mit einer Fläche von max. 13.500m² auf den Grundstücken Fl.Nrn. 4284 und 4286 in der Nähe des Goldachhofs, werden seitens der Gemeinde Unterföhring keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht.

Az.: 6010
3.1; 3.3

28. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim u. a. zur Schaffung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen; Stellungnahme im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeinde Unterföhring im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB im Rahmen der 28. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim u. a. zur Schaffung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen um Stellungnahme gebeten wird. Seitens der Gemeinde Aschheim werden folgende drei Änderungen angestrebt:

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Änderungsbereich 1

Schaffung einer Straßenverbindung von der Feldkirchner Straße zur Uttastrasse als Zufahrt zur neuen Kindertagesstätte Aschheim Süd/Uttastrasse.

Die bisherige Darstellung als Wohnbaufläche soll in eine Grünfläche geändert werden (0,75 ha).

Änderungsbereich 2

Schaffung von weiteren Flächen für erneuerbare Energien durch die westliche Erweiterung der Fläche für Photovoltaik, westlich der Autobahn A 99 (Abfanggraben).

Es soll nördlich der Ortslage Aschheim, unmittelbar südwestlich an den im Bau befindlichen Solarpark, südwestlich der Umgehungsstraße und der BAB A 99 angrenzend, ein ergänzendes, westlicheres Sondergebiet Photovoltaik zur Errichtung einer weiteren Freiflächenphotovoltaikanlage mit einer Größe von 2,30 ha auf bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche dargestellt werden.

Änderungsbereich 3

Schaffung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen im Bereich nördlich des Speichersees, nördlich des BMW-Versuchsgeländes.

Hierfür soll eine 88,0 ha große Fläche, die derzeit als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen ist, im Flächennutzungsplan als Konzentrationszone Windkraft dargestellt werden.

Die Planunterlagen werden zur Einsichtnahme vorgelegt.

Seitens der Verwaltung werden die Änderungen im Bereich 1 und 2 derzeit als unproblematisch erachtet.

Für die Änderungen in Bereich 3 (Windkraftanlagen) gibt es bislang keine Erfahrungswerte. Grundsätzlich wird die Förderung regenerativer Energien befürwortet.

Auf die Stellungnahme des Umweltamts der Gemeinde Unterföhring vom 26.08.2011 wird hingewiesen, in der erläutert wird, dass die geplante Konzentrationsfläche für Windkraftanlagen wegen der Wasservögel als „Feuchtgebiet internationaler Bedeutung“ zertifiziert wurde. Die ökologischen Auswirkungen der Windenergienutzung konzentrieren sich auf Vogel- und Fledermausarten, die entweder durch Kollisionen tödlich verunglücken oder die aus ihren Lebensräumen wegen eines ausgeprägten Meideverhaltens vertrieben werden. Für einige Vogelarten kann zudem durch die Konzentration von Windparks an Engstellen von Flugrouten auch eine Barrierewirkung entstehen.

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

665 19 Beschluss: 19 : 0

Im Rahmen der 28. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim u. a. zur Schaffung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen werden seitens der Gemeinde Unterföhring folgenden Anregungen und Hinweise vorgebracht:

Die Änderungen in Bereich 1 (Straßenverkehr) und in Bereich 2 (Photovoltaikanlagen) werden befürwortet.

Für die Änderung 3 (Windkraftanlagen) befürwortet die Gemeinde Unterföhring die weitere Förderung von regenerativen Energiequellen. Da keine aktuellen Erfahrungswerte zu Windkraftanlagen in Unterföhring bzw. den Nachbargemeinden vorliegen, bittet die Gemeinde Unterföhring bei der Umsetzung als Nachbargemeinde weiter eingebunden zu werden.

Auf Grund der enormen Höhen von Windkraftträdern wird eine starke optische Fernwirkung erzielt. Es sollen hier die jeweiligen Belange (u. a. Siedlungsflächen, Natur- und Artenschutz, Landschaftsbild und Erholungsflächen) entsprechend Berücksichtigung finden.

Az.: 6010

3.1; 3.3

Richtlinien zur Gewährung von Fördermitteln (Empfehlungsbeschlüsse des Finanzausschusses

a) für den Sport

b) für Vereine

c) für die Jugendarbeit

a) Richtlinien zur Gewährung von Fördermitteln für den Sport

Für die Gewährung von Fördermitteln im Bereich des Sports bestehen bisher keine Richtlinien.

Zur Vereinheitlichung der Förderung schlägt die Verwaltung vor, eine einheitliche Richtlinie für alle Sportvereine wie folgt zu erlassen:

1. Allgemeines

1.1 Zur Unterstützung und Intensivierung der Arbeit der Sportvereine werden von der Gemeinde Unterföhring die Unterföhringer Vereine, welche eine sportliche Ausrichtung (z. B. Bayer. Sportbund) haben, nach diesen Richtlinien gefördert, soweit nicht die Vereinsförderrichtlinien oder die Jugendförderungsrichtlinien zur Anwendung kommen.

1.2 Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Zuschüssen besteht nicht. Die in diesen Richtlinien aufgeführten Zuschüsse können nur bewilligt werden, soweit entsprechende Mittel im Haushalt vorhanden sind. Die Höhe der Zuschüsse richtet sich nach der Finanzkraft der Gemeinde.

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

1.3 Als förderungswürdig werden nur Sportvereine anerkannt, die zum Stichtag 01. Januar des jeweiligen Haushaltsjahres ihren Sitz in Unterföhring haben und ihre Gemeinnützigkeit eindeutig nachweisen können. Mitgliederbezogene Förderung wird nur gewährt, wenn das Mitglied seinen ersten Wohnsitz in Unterföhring hat und sein aktives Engagement selbst einbringt. Die Mitgliedschaft darf keine zeitliche Begrenzung aufweisen und muss zum 01. Januar eines Jahres auf einer Bestandsliste nachgewiesen werden.

1.4 Dem Antrag zur Gewährung einer Förderung sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Eingehender Kostenvoranschlag
- Verbindlicher Finanzierungsplan mit Finanzierungszusagen
- Baubeschreibung und Baupläne
- Wirtschaftlichkeits- und Folgekostenberechnung

Der Sportverein ist verpflichtet, nach Beendigung der förderfähigen Maßnahme einen Verwendungsnachweis zur Prüfung vorzulegen.

Der Antrag sowie der Verwendungsnachweis sind vom Hauptverein – nicht von den Abteilungen – zu erstellen.

2. Förderungsmaßnahmen

2.1 Übungsleiterzuschuss und Fördermittel für die Jugendarbeit:
Die Vorschriften sind den Richtlinien für die Gewährung von Fördermitteln für die Jugendarbeit zu entnehmen.

2.2 Reisekosten:

Für die Fahrten zu Ligawettkämpfen werden Reisekosten für Sportler und Betreuer gewährt. Ab einer Freigrenze von 100 km (gemäß Routenplaner Google Map) erhält der Verein pro Reisenden (Sportler und Betreuer) einen Zuschuss von 0,10 € je gefahrenem Kilometer. Reisekosten sind für maximal 3 Betreuer zuschussfähig.

2.3 Auf Antrag kann ein Zuschuss zum Erwerb von Sportgeräten, Ausstattung oder Um-, Neu und Ausbaumaßnahmen gemäß 1.4 bis zum 31. August des Jahres für das Folgejahr gestellt werden.

Mit Beschluss vom 02.08.2011, Nr.G51, empfiehlt der Finanzausschuss dem Gemeinderat, Richtlinien zur Förderung des Sports, wie oben beschrieben, zu erlassen.

666 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat befürwortet die Empfehlung des Finanzausschusses vom 02.08.2011 und erlässt folgende Richtlinien zur Förderung des Sports:

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

1. Allgemeines

1.1 Zur Unterstützung und Intensivierung der Arbeit der Sportvereine werden von der Gemeinde Unterföhring die Unterföhringer Vereine, welche eine sportliche Ausrichtung (z. B. Bayer. Sportbund) haben, nach diesen Richtlinien gefördert, soweit nicht die Vereinsförderrichtlinien oder die Jugendförderungsrichtlinien zur Anwendung kommen.

1.2 Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Zuschüssen besteht nicht. Die in diesen Richtlinien aufgeführten Zuschüsse können nur bewilligt werden, soweit entsprechende Mittel im Haushalt vorhanden sind. Die Höhe der Zuschüsse richtet sich nach der Finanzkraft der Gemeinde.

1.3 Als förderungswürdig werden nur Sportvereine anerkannt, die zum Stichtag 01. Januar des jeweiligen Haushaltsjahres ihren Sitz in Unterföhring haben und ihre Gemeinnützigkeit eindeutig nachweisen können. Mitgliederbezogene Förderung wird nur gewährt, wenn das Mitglied seinen ersten Wohnsitz in Unterföhring hat und sein aktives Engagement selbst einbringt. Die Mitgliedschaft darf keine zeitliche Begrenzung aufweisen und muss zum 01. Januar eines Jahres auf einer Bestandsliste nachgewiesen werden.

1.4 Dem Antrag zur Gewährung einer Förderung sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Eingehender Kostenvoranschlag
- Verbindlicher Finanzierungsplan mit Finanzierungszusagen
- Baubeschreibung und Baupläne
- Wirtschaftlichkeits- und Folgekostenberechnung

Der Sportverein ist verpflichtet, nach Beendigung der förderfähigen Maßnahme einen Verwendungsnachweis zur Prüfung vorzulegen.

Der Antrag sowie der Verwendungsnachweis sind vom Hauptverein – nicht von den Abteilungen – zu erstellen.

2. Förderungsmaßnahmen:

2.1 Übungsleiterzuschuss und Fördermittel für die Jugendarbeit:
Die Vorschriften sind den Richtlinien für die Gewährung von Fördermitteln für die Jugendarbeit zu entnehmen.

2.2 Reisekosten:

Für die Fahrten zu Ligawettkämpfen werden Reisekosten für Sportler und Betreuer gewährt. Ab einer Freigrenze von 100 km einfache Strecke (gemäß Routenplaner Google Map) erhält der Verein pro Reisenden (Sportler und Betreuer) einen Zuschuss von 0,10 € je gefahrenem Kilometer. Reisekosten sind für maximal 3 Betreuer zuschussfähig.

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

2.3 Auf Antrag kann ein Zuschuss zum Erwerb von Sportgeräten, Ausstattung oder Um-, Neu und Ausbaumaßnahmen gemäß 1.4 bis zum 31. August des Jahres für das Folgejahr gestellt werden.

3. In-Kraft-Treten:

Diese Richtlinien treten zum 01.08.2011 in Kraft und ersetzen gleichzeitig die bisherigen Einzelbeschlüsse zur allgemeinen Sportförderung.

-siehe Beilage-

Az.: 5200; 5231
2.1; 2.11; 0.1; 015

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

b) Richtlinien zur Gewährung von Fördermitteln für Vereine

Zur Förderung von Vereinen besteht bisher keine einheitliche Richtlinie. Die Verwaltung schlägt daher vor, die Vereinsförderung einheitlich wie folgt zu regeln:

1. Allgemeines

- 1.1 Zur Unterstützung und Intensivierung der Arbeit der Vereine werden von der Gemeinde Unterföhring die Unterföhringer Vereine nach diesen Richtlinien gefördert, soweit nicht die Sportförderrichtlinien oder die Jugendförderungsrichtlinien zur Anwendung kommen.
- 1.2 Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Zuschüssen besteht nicht. Die in diesen Richtlinien aufgeführten Zuschüsse können nur bewilligt werden, soweit entsprechende Mittel im Haushalt vorhanden sind. Die Höhe der Zuschüsse richtet sich nach der Finanzkraft der Gemeinde.
- 1.3 Als förderungswürdig werden nur Vereine anerkannt, die zum Stichtag 01. Januar des jeweiligen Haushaltsjahres ihren Sitz in Unterföhring haben und ihre Gemeinnützigkeit eindeutig nachweisen können. Mitgliederbezogene Förderung wird nur gewährt, wenn das Mitglied seinen ersten Wohnsitz in Unterföhring hat und sein aktives Engagement selbst einbringt. Die Mitgliedschaft darf keine zeitliche Begrenzung aufweisen und muss zum 01. Januar eines Jahres auf einer Bestandsliste nachgewiesen werden.
- 1.4 Dem Antrag zur Gewährung einer Förderung sind folgende Unterlagen beizufügen:
 - Eingehender Kostenvoranschlag
 - Verbindlicher Finanzierungsplan mit Finanzierungszusagen
 - Baubeschreibung und Baupläne
 - Wirtschaftlichkeits- und Folgekostenberechnung

Der Verein ist verpflichtet, nach Beendigung der förderfähigen Maßnahme einen Verwendungsnachweis zur Prüfung vorzulegen.

Der Antrag sowie der Verwendungsnachweis sind vom Hauptverein – nicht von den Abteilungen – zu erstellen.

2. Förderungsmaßnahmen

2.1 Übungsleiterzuschuss:

Die Vorschriften sind den Richtlinien für die Gewährung von Fördermitteln für die Jugendarbeit zu entnehmen.

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

2.2 Jugendförderung:

Die Vorschriften sind den Richtlinien für die Gewährung von Fördermitteln für die Jugendarbeit zu entnehmen.

2.3 Sportförderung:

Die Vorschriften sind den Richtlinien für die Gewährung von Fördermitteln für den Sport zu entnehmen.

2.4 Auf Antrag kann ein Zuschuss zum Erwerb von Neuanschaffungen, Ausstattung oder Baumaßnahmen gemäß Punkt 1.4 bis zum 30.09. für das Folgejahr gestellt werden.

3. Reiserichtlinien

3.1 Bei Reisen mit dem Vereinsbus der Gemeinde Unterföhring ist dieser über den Vereinsvorstand zu beantragen.

3.2 Gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 12.06.2008, Nr. 44 bis 46, wurden folgende Förderbeträge festgelegt:

Reisen nach Kamsdorf:

Jugendliche unter 18 Jahren sowie Betreuer der Jugendlichen (max. 2 Personen) erhalten einen Zuschuss von 15,00 € pro Tag. Personen über 18 Jahre erhalten einen Zuschuss von 10,00 € pro Tag.

Reisen nach Tarcento:

Jugendliche unter 18 Jahren sowie Betreuer der Jugendlichen (max. 2 Personen) erhalten einen Zuschuss von 20,00 € pro Tag. Personen über 18 Jahre erhalten einen Zuschuss von 15,00 € pro Tag.

3.3 Es besteht gemäß Punkt 1.2 kein Rechtsanspruch.

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mit Beschluss vom 02.08.2011, Nr. G50, Richtlinien für die Förderung von Vereinen, wie oben beschrieben, zu erlassen.

667 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat befürwortet die Empfehlung des Finanzausschusses vom 02.08.2011 und erlässt folgende Richtlinien zur Förderung von Vereinen:

1. Allgemeines

1.1 Zur Unterstützung und Intensivierung der Arbeit der Vereine werden von der Gemeinde Unterföhring die Unterföhringer Vereine nach diesen Richtlinien gefördert, soweit nicht die Sportförderrichtlinien oder die Jugendförderungsrichtlinien zur Anwendung kommen.

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- 1.2 Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Zuschüssen besteht nicht. Die in diesen Richtlinien aufgeführten Zuschüsse können nur bewilligt werden, soweit entsprechende Mittel im Haushalt vorhanden sind. Die Höhe der Zuschüsse richtet sich nach der Finanzkraft der Gemeinde.
- 1.3 Als förderungswürdig werden nur Vereine anerkannt, die zum Stichtag 01. Januar des jeweiligen Haushaltsjahres ihren Sitz in Unterföhring haben und ihre Gemeinnützigkeit eindeutig nachweisen können. Mitgliederbezogene Förderung wird nur gewährt, wenn das Mitglied seinen ersten Wohnsitz in Unterföhring hat und sein aktives Engagement selbst einbringt. Die Mitgliedschaft darf keine zeitliche Begrenzung aufweisen und muss zum 01. Januar eines Jahres auf einer Bestandsliste nachgewiesen werden.
- 1.4 Dem Antrag zur Gewährung einer Förderung sind folgende Unterlagen beizufügen:
- Eingehender Kostenvoranschlag
 - Verbindlicher Finanzierungsplan mit Finanzierungszusagen
 - Baubeschreibung und Baupläne
 - Wirtschaftlichkeits- und Folgekostenberechnung
- Der Verein ist verpflichtet, nach Beendigung der förderfähigen Maßnahme einen Verwendungsnachweis zur Prüfung vorzulegen.
- Der Antrag sowie der Verwendungsnachweis sind vom Hauptverein – nicht von den Abteilungen – zu erstellen.

2. Förderungsmaßnahmen

- 2.1 Übungsleiterzuschuss:
Die Vorschriften sind den Richtlinien für die Gewährung von Fördermitteln für die Jugendarbeit zu entnehmen.
- 2.2 Jugendförderung:
Die Vorschriften sind den Richtlinien für die Gewährung von Fördermitteln für die Jugendarbeit zu entnehmen.
- 2.3 Sportförderung:
Die Vorschriften sind den Richtlinien für die Gewährung von Fördermitteln für den Sport zu entnehmen.
- 2.4 Auf Antrag kann ein Zuschuss zum Erwerb von Neuanschaffungen, Ausstattung oder Baumaßnahmen gemäß Punkt 1.4 bis zum 31.08. für das Folgejahr gestellt werden.

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

3. Reiserichtlinien

3.1 Bei Reisen mit dem Vereinsbus der Gemeinde Unterföhring ist dieser über den Vereinsvorstand zu beantragen.

3.2 Gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 12.06.2008, Nr. 44 bis 46, wurden folgende Förderbeträge festgelegt und bleiben weiterhin bestehen:

Reisen nach Kamsdorf:

Jugendliche unter 18 Jahren sowie Betreuer der Jugendlichen (max. 2 Personen) erhalten einen Zuschuss von 15,00 € pro Tag. Personen über 18 Jahre erhalten einen Zuschuss von 10,00 € pro Tag.

Reisen nach Tarcento:

Jugendliche unter 18 Jahren sowie Betreuer der Jugendlichen (max. 2 Personen) erhalten einen Zuschuss von 20,00 € pro Tag. Personen über 18 Jahre erhalten einen Zuschuss von 15,00 € pro Tag.

3.3 Es besteht gemäß Punkt 1.2 kein Rechtsanspruch.

4. In-Kraft-Treten

Diese Richtlinien treten zum 01.10.2011 in Kraft und ersetzen gleichzeitig die bisherigen Einzelbeschlüsse zur Förderung von Vereinen.

-siehe Beilage-

Az.: 1340; 3120; 3201; 5200: 5231
2.1; 2.11; 0.1; 015

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

c) Richtlinien zur Gewährung von Fördermitteln für die Jugendarbeit

Von Seiten der Gemeinde bestehen bisher mehrere Gemeinderatsbeschlüsse zur Jugendarbeitsförderung.

Zur Vereinheitlichung schlägt die Verwaltung daher vor, für die Jugendarbeit einheitliche Förderrichtlinien wie folgt zu erlassen:

1. Allgemeines

1.1 Zur Unterstützung und Intensivierung der Jugendarbeit werden von der Gemeinde Unterförhring die Unterförhringer Vereine, welche Jugendarbeit leisten, nach diesen Richtlinien gefördert, soweit nicht die Vereinsförderrichtlinien oder die Sportförderungsrichtlinien zur Anwendung kommen.

1.2 Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Zuschüssen besteht nicht. Die in diesen Richtlinien aufgeführten Zuschüsse können nur bewilligt werden, soweit entsprechende Mittel im Haushalt vorhanden sind. Die Höhe der Zuschüsse richtet sich nach der Finanzkraft der Gemeinde.

1.3 Als förderungswürdig werden nur Einrichtungen der Jugendarbeit anerkannt, die zum Stichtag 01. Januar des jeweiligen Haushaltsjahres ihren Sitz in Unterförhring haben und ihre Gemeinnützigkeit eindeutig nachweisen können.

2. Förderungsmaßnahmen

2.1 Allgemeine Jugendförderung:

Es erhält jede Einrichtung der Jugendarbeit auf Antrag einen jährlichen Zuschuss von 35,00 € pro Mitglied zwischen dem 2. und dem 18. Lebensjahr, das seinen ersten Wohnsitz in Unterförhring hat und sein aktives Engagement selbst einbringt. Die Mitgliedschaft des Jugendlichen darf keine zeitliche Begrenzung aufweisen und muss zum 01. Januar eines Jahres auf einer Bestandsliste nachgewiesen werden.

2.2 Übungsleiterzuschuss:

Die Gemeinde Unterförhring gewährt einen Ausgleichsbetrag zur Förderung der Übungsleiter-Lizenzen gegenüber der Förderung vom Landratsamt München. Dieser Ausgleichsbetrag wird von der Gemeinde Unterförhring seit 2006 jährlich um die Differenz zu dem höheren Zuschuss aus dem Jahr 2005 gewährt.

Mit Beschluss vom 02.08.2011, Nr. G52, empfiehlt der Finanzausschuss dem Gemeinderat, Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit, wie oben beschrieben, zu erlassen.

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

668 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat befürwortet die Empfehlung des Finanzausschusses vom 02.08.2011 und erlässt folgende Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit:

1. Allgemeines

1.1 Zur Unterstützung und Intensivierung der Jugendarbeit werden von der Gemeinde Unterföhring die Unterföhringer Vereine, welche Jugendarbeit leisten, nach diesen Richtlinien gefördert, soweit nicht die Vereinsförderrichtlinien oder die Sportförderungsrichtlinien zur Anwendung kommen.

1.2 Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Zuschüssen besteht nicht. Die in diesen Richtlinien aufgeführten Zuschüsse können nur bewilligt werden, soweit entsprechende Mittel im Haushalt vorhanden sind. Die Höhe der Zuschüsse richtet sich nach der Finanzkraft der Gemeinde.

1.3 Als förderungswürdig werden nur Einrichtungen der Jugendarbeit anerkannt, die zum Stichtag 01. Januar des jeweiligen Haushaltsjahres ihren Sitz in Unterföhring haben und ihre Gemeinnützigkeit eindeutig nachweisen können.

2. Förderungsmaßnahmen

2.1 Allgemeine Jugendförderung:

Es erhält jede Einrichtung der Jugendarbeit auf Antrag einen jährlichen Zuschuss von 35,00 € pro Mitglied zwischen dem 2. und dem 18. Lebensjahr, das seinen ersten Wohnsitz in Unterföhring hat und sein aktives Engagement selbst einbringt. Die Mitgliedschaft des Jugendlichen darf keine zeitliche Begrenzung aufweisen und muss zum 01. Januar eines Jahres auf einer Bestandsliste nachgewiesen werden.

2.2 Übungsleiterzuschuss:

Die Gemeinde Unterföhring gewährt einen Ausgleichsbetrag zur Förderung der Übungsleiter-Lizenzen gegenüber der Förderung vom Landratsamt München. Dieser Ausgleichsbetrag wird von der Gemeinde Unterföhring seit 2006 jährlich um die Differenz zu dem höheren Zuschuss aus dem Jahr 2005 gewährt.

3. In-Kraft-Treten

Diese Richtlinien treten zum 01.01.2012 in Kraft und ersetzen gleichzeitig die bisherigen Bestimmungen zur Jugendförderung.

-siehe Beilage-

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Ergänzungsbeschluss zur Förderung der Musikschule.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Mecke ist als Vorsitzender des Vereins persönlich beteiligt und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

669 18 Beschluss: 18 : 0

Diese Förderrichtlinien gelten analog für die Teilnehmer des Musikunterrichts der Musikschule Unterföhring mit Hauptwohnsitz in Unterföhring.

Herr Mecke hat an dieser Abstimmung nicht teilgenommen.

Az.: 5200; 5231; 3120; 3201; 330
2.1; 2.11; 0.1; 015

Weiterführung des Seniorenkonzeptes; Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Bereits in der Vorunterrichtung des Gemeinderates am 06.12.2010 wurden die Mitglieder des Gemeinderates durch einen Bericht der Mitarbeiterin Frau Lelle von der aktuellen Situation in der Seniorenarbeit am Ort informiert.

Weiter hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 12.05.2011 einen Antrag der SPD-Fraktion auf Einrichtung einer Tagespflege behandelt (Beschlüsse, Nr. 611 bis 612 vom 12.05.2011), an welche der Vorsitzende ausdrücklich erinnert.

Um dies zu realisieren hat, die Gemeindeverwaltung Frau Sabine Tschainer beauftragt, eine kurze Projektskizze über das weitere Vorgehen bzw. über die Möglichkeiten zur Seniorenarbeit (Seniorenkonzept) zu erarbeiten, die vorab den Mitgliedern des Gemeinderates übermittelt wurde.

In der Gemeinderatsvorinformation am 12.09.2011 hat Frau Tschainer die Projektskizze den Mitgliedern des Gemeinderates vorgestellt und entsprechenden, Anfragen aus dem Gremium beantwortet.

In diesem Zusammenhang hat Frau Tschainer vorgeschlagen, zur besseren Realisierung die Öffnungszeiten der Seniorenberatungsstelle von bisher Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr auf Montag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr zu reduzieren.

Der Vorsitzende weist eindringlich darauf hin, dass das Thema Senioren unter anderem eines der großen Themen für die Zukunft allgemein, aber auch ganz besonders in Unterföhring sein wird.

670 19 Beschluss: 19 : 0

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen die Projektskizze von Frau Sabine Tschainer vom 12.09.2011 zunächst wohlwollend zur Kenntnis. Es besteht

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Einverständnis, dass ab dem Haushaltjahr 2012 kurz-, mittel- und langfristig Haushaltsmittel in entsprechender Höhe zur Realisierung eingeplant werden.

Die Verwaltung wird konkret beauftragt, Mittel für 2012 für eine Konzeptplanung durch Frau Tschainer vorzusehen und bei den Haushaltsberatungen entsprechend einzuplanen. Ein diesbezügliches Angebot von Frau Tschainer für ein differenziertes Seniorenkonzept ist einzuholen und dem Gemeinderat so bald als möglich vorzulegen.

Der Gemeinderat ist einverstanden, ab 01.10.2011 zur besseren Verwirklichung des künftigen Konzepts die Öffnungszeiten der Seniorenberatung von Montag – Freitag auf 09.00 – 12.00 Uhr (ausgenommen Feiertage) zu reduzieren.

Az.:
0.1; 2.1

Budgetvereinbarungen 2012 für die Kindertagesstätten als Ergänzung zum Trägerschaftsvertrag vom 01.03.2007, 01.12.2007 und 01.01.2009 mit der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern e. V.

Gemäß Nr. 5.8 der Trägerschaftsverträge werden die Art und der Umfang der zu erbringenden Leistung sowie die Finanzierung jährlich durch eine Budgetvereinbarung geschlossen.

Die Vorlage der Haushaltsentwürfe 2012 erfolgte mit Schreiben der Arbeiterwohlfahrt vom 25.08.2011.

Demnach werden die Personal- und Sachkosten, die übernommenen Elternbeiträge sowie die zu erwartenden vorläufigen Zuschüsse nach dem BayKiBiG wie folgt veranschlagt:

2012	Personal- und Sachkosten	Elternbeiträge	Zu erwartende Zuschüsse BayKiBiG
	.6780 €	.7180 €	.1710 €
Mittagsbetreuung 2110.	190.981,45	0,00	0,00
Kindergarten 1 4640.	618.678,90	63.250,00	204.696,00
Kindergarten 2 4641.	578.225,07	67.860,00	213.847,00
Kindergarten 3 4642.	266.067,00	41.460,00	95.435,00
Kinderhort 4643.	1.039.111,20	157.020,00	342.474,00

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Kinderkrippe 1 4644.	297.439,65	29.160,00	75.116,00
Kinderkrippe 2 4646.	345.486,52	49.560,00	116.551,00
Kinderkrippe 3 4647.	828.042,11	127.440,00	300.019,00
Kinderhaus 4645.	1.151.765,95	199.380,00	397.891,00
Gastkindeinricht. 4649.	74.186,00	50.000,00	37.093,00

671 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2012 für die Kindertagesstätten wie von der Arbeiterwohlfahrt beantragt.

Die Einnahmen und Ausgaben sind in folgender Höhe mit der Budgetvereinbarung zu unterzeichnen und in den Haushalt 2012 zu übernehmen:

2012	Ausgabe .6780 €	Ausgabe .7180 €	Einnahme .1710 €
Mittagsbetreuung 2110.	191.000	0	0
Kindergarten 1 4640.	620.000	64.000	210.000
Kindergarten 2 4641.	580.000	68.000	215.000
Kindergarten 3 4642.	267.000	42.000	100.000
Kinderhort 4643.	1.040.000	158.000	345.000
Kinderkrippe1 4644.	298.000	30.000	80.000
Kinderkrippe 2 4646.	346.000	50.000	120.000
Kinderkrippe 3 4647.	829.000	128.000	305.000
Kinderhaus 4645.	1.152.000	200.000	400.000
Gastkindeinricht. 4649.	80.000	50.000	40.000

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Summe	5.403.000	790.000	1.815.000
--------------	------------------	----------------	------------------

-siehe Beilage-

AZ.:
2.1; 1.1

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Anpassung der freiwilligen Leistungen für Bildung und Teilhabe für sozial schwache Familien; Schulbedarf

Der Beschluss Nr. 80 vom 18.09.2008 wird in Erinnerung gebracht. Demnach werden derzeit jährlich folgende Zuschüsse zum Schulbedarf gewährt:

Kinder im 1. Schuljahr:	150,00 €
Kinder im 2. - 4. Schuljahr:	80,00 €
Kinder im 5. Schuljahr:	200,00 €
Kinder im 6. - 13. Schuljahr:	100,00 €

Der jeweilige Betrag wird für Kinder in Abschlussklassen aller Schulen um 50,00 € erhöht.

Mit Änderung des Sozialgesetzbuches II hat der Bundestag eine Zuschusspauschale als zusätzliche Leistung für jedes Schulkind aus sozial schwachen Familien bis zur 10. Klasse gesetzlich verankert. Dieser Zuschuss beträgt jährlich pro Kind 100,00 €, wobei die Auszahlung gesplittet erfolgt. Die für die Auszahlung zuständige Agentur f. Arbeit zahlt mit Beginn des Schuljahres im August 70,00 € aus, und im Februar des Folgejahres (mit Beginn des 2. Schulhalbjahres) den restlichen Teilbetrag von 30,00 €.

Diese Leistung wurde erstmals im August 2009 eingeführt (siehe Anlage „Schulpauschale“).

Eine freiwillige (Geld-)Leistung in Ergänzung zum staatlichen Schulgeld ist nicht möglich, da diese zusätzliche Zahlung eines Zuschusses auf das Schulgeld bzw. die Regelleistung anzurechnen ist:

Übernimmt die Gemeinde Unterföhring einen freiwilligen Zuschuss in Höhe des staatlichen Schulgelds, würden beide Leistungen gegeneinander aufgerechnet werden. Unterm Strich übernimmt die Gemeinde damit die staatliche Leistung, die seitens des Landratsamtes München künftig nicht mehr gezahlt werden würde.

Übersteigt der gemeindliche Zuschuss sogar das staatliche Schulgeld, so würde zudem eine Anrechnung des über dem Schulgeld liegenden Betrags auf die Regelleistung der sozial schwachen Familien erfolgen und damit diese reduzieren.

Um eine Schlechterstellung der sozial schwachen Familien zu vermeiden und die gemeindliche freiwillige Leistung nicht als Ersatzleistung für das staatliche Schulgeld einzusetzen, sollte aus Sicht der Verwaltung keine Geldleistung mehr erfolgen.

Alternativ bietet sich ein Gutschein-System an, mit dem den sozial schwachen Familien festgeschriebene Schulartikel zur Verfügung gestellt werden. Diese Form der Sachleistung konkurriert nicht mit der staatlichen Leistung und kann daher ergänzend zum Schulgeld eingerichtet werden. Wichtig ist hierbei, dass die Gutscheine keine Geldbeträge enthalten, sondern

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

klar benannte Schulartikel benennen, die gegen Einlösung zu erhalten sind. So müsste ein Gutschein z.B. 10 Schulhefte kariert, 10 Schulhefte liniert, 5 Bleistifte, 1 Schulranzen, 1 Etui o.Ä. (kombiniert oder einzeln) umfassen.

Die Verwaltung schlägt folgende neue Zuschussgewährung der Gemeinde Unterföhring für sozial schwache Familien vor:

672 19 Beschluss: 19 : 0

Die freiwillige Leistung der Gemeinde im Rahmen des Schulbedarfs zur Unterstützung sozial schwacher Familien wird auf ein Gutscheinsystem umgestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt und umzusetzen, ein entsprechendes Gutscheinsystem zu entwickeln. Hierbei soll darauf geachtet werden, dass die Wertigkeit der Gutscheine für die einzelnen Klassenstufen in Berücksichtigung des staatlichen Schulgelds (gesamt 100 €) den bisher gewährten Beträgen (s. Beschluss vom 18.09.2008) entsprechen.

Der Beschluss, Nr. 80, vom 18.09.2008 wird hiermit aufgehoben.

Az.:
0.1;1.24; 2.1

Antrag der BRK-Wasserwacht, Ortsgruppe Unterföhring, auf finanzielle Unterstützung

Die BRK-Wasserwacht, Ortsgruppe Unterföhring, stellt mit Schreiben vom 13.08.2011 einen Antrag auf finanzielle Unterstützung zur Beschaffung eines neuen Wassernotfahrzeuges im ersten Halbjahr 2012.

Aufgrund des fehlenden Allradantriebs ist ein Erreichen der Einsatzstelle bzw. Ausrücken aus der Garage bei schlechten Witterungsverhältnissen oder Schnee oft nicht möglich.

Die BRK-Wasserwacht, Ortsgruppe Unterföhring, hat die Möglichkeit, das Fahrzeug mit einer anderen Ortsgruppe der Kreiswasserwacht zu tauschen, die berechtigt ist, ein neues Fahrzeug über Mittel nach dem Bayrischen Rettungsdienstgesetz wiederzubeschaffen. Dadurch kann die Ortsgruppe Unterföhring das Neufahrzeug gegen Aufpreis mit Allradantrieb, Hochdach, entsprechendem Innenausbau und Technik bestellen.

Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf insgesamt ca. 15.000 €. Diese gliedern sich wie folgt:

- ca. 11.000 € für den Allradantrieb
- ca. 1.000 € für das Hochdach
- ca. 2.000 € für den Innenausbau
- ca. 1.000 € für die Technik

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bei einem von der BRK-Wasserwacht, Ortsgruppe Unterföhring, geschätzten Kontostand von ca. 20.000 € am Jahresbeginn 2012, sollten für eventuelle Reparaturen am Boot, Ersatz für defektes Wasserrettungsequipment bzw. medizinische Ausstattung noch mindestens 13.000 € verbleiben.

673 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat beschließt, die BRK-Wasserwacht, Ortsgruppe Unterföhring, zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit, mit einem Betrag in Höhe von 10.000,00 € zur Beschaffung eines neuen Wassernotfahrzeuges mit entsprechendem Zubehör im Jahr 2012 finanziell zu unterstützen (Vorläuferbeschluss zum Haushaltsjahr 2012).

Az.:
0.1

Bekanntgaben und Anfragen

Der Vorsitzende informiert die Mitglieder des Gemeinderates mit folgenden Bekanntgaben:

- Dank ProSiebenSat.1 Media AG zum Feuerwehreinsatz am 24.08.2011

Mit Schreiben vom 05.09.2011 hat sich die ProSiebenSat.1 Media AG für die schnelle Hilfe und Einsatzbereitschaft aller Helfer beim Brand in der Sendezentrale am 24.08.2011 recht herzlich bedankt. Hierbei wurde insbesondere betont, dass der enorme Schaden in Rekordzeit durch den unbürokratischen und aufopferungsvollen Einsatz von Herrn FFW-Kommandant Riederer und seinem Team in den Griff bekommen wurde. Dadurch konnten letztlich alle Sender on air gehalten werden.

Diese großartige Zusammenarbeit in einer für die ProSiebenSat.1 Media AG schwierigen Situation schweiße die bestehende „Partnerschaft“ noch fester zusammen.

Az.: 0910
1.1;

- Offene Ganztagsschule an der Realschule Ismaning
Der Vorsitzende gibt den Mitgliedern des Gemeinderats ein Schreiben des Zweckverbandes Staatliche Realschule Ismaning vom 11.08.2011 zur offenen Ganztagsschule an der Realschule Ismaning bekannt.

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Gebundene Ganztagsschule an der Realschule Ismaning
Der Vorsitzende gibt den Mitgliedern des Gemeinderats ein Schreiben des Zweckverbandes Staatliche Realschule Ismaning vom 26.07.2011 zur gebundenen Ganztagsschule an der Realschule Ismaning bekannt.
- Schreiben der Autobahndirektion Südbayern
Der Vorsitzende gibt den Mitgliedern des Gemeinderats das Schreiben der Autobahndirektion Südbayern vom 12.08.2011 (Stellungnahme) zu verschiedenen Alternativvorschlägen zur geplanten Verlegung der Anschlussstelle Aschheim/Ismaning bekannt.
- Überfüllung des Gartencontainers am Feuerwehrparkplatz

Immer wieder erhält die Gemeinde Beschwerden von Bürgern, dass der Gartencontainer am Feuerwehrparkplatz am Wochenende oder am Abend überfüllt war und sie keinen Platz mehr für ihre Gartenabfälle fanden. In dem Zusammenhang wird oft die Forderung gestellt, den Container doch öfter entleeren zu lassen. Tatsache ist aber, dass der Container regelmäßig geleert wird, in manchen Wochen sogar täglich! Da gerade an Wochenenden sehr viel angeliefert wird, wurde mit dem Entsorgungsunternehmer vereinbart, dass der Container immer am Freitag entleert wird und zwar so spät wie möglich.

Da der Gartencontainer am Feuerwehrparkplatz (wie auch der am Dorfangerweg und der in der Ringstraße) öffentlich zugänglich ist, kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass der leere Container noch am Freitagnachmittag von einem oder wenigen Anlieferern vollständig befüllt wird, z.B. wenn ein Hausmeisterdienst den Rasen- oder Strauchschnitt einer großen Wohnanlage anliefert. Es ist auch nicht auszuschließen, dass ortsfremde Privatpersonen und Gewerbetreibende ihre Gartenabfälle dort entsorgen. Wenn dann Bürger am Samstagvormittag oder werktags am Abend zum Container kommen, dann sind sie natürlich verärgert, wenn er voll ist. Diese Verärgerung führt leider in vielen Fällen dazu, dass die Gartenabfälle dann einfach neben die Container geworfen werden. Folge ist, dass die Mitarbeiter des Bauhofs oftmals am nächsten Werktag Aufräumdienste leisten müssen.

Die Gemeinde Unterföhring hat als einzige Gemeinde im Landkreis öffentlich zugängliche Gartencontainer. In allen anderen Gemeinden und Städten müssen die Gartenabfälle zum Wertstoffhof gebracht werden. Alleine am Feuerwehrparkplatz wurden 2010 über 1.100 m³ Gartenabfälle angeliefert, das entspricht einer Containerzahl von über 100 Stück, die abgefahren werden mussten.

43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Kosten, die für diesen „Bürgerservice“ anfallen, belaufen sich mittlerweile auf mehrere Tausend Euro pro Jahr. Kosten, die mit den allgemeinen Müllgebühren verrechnet werden.

Az.: 176
3.3

- Hauptbetriebsplan für die Durchführung von geophysikalischen Untersuchungsarbeiten (2D-Seismik) im Erlaubnisfeld „Ismaning“

Laut Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 25.08.2011 werden die Träger öffentlicher Belange und die Nachbargemeinden nach § 54 Abs. 2 Bundesberggesetz bis zum 26.09.2011 zur Abgabe einer Stellungnahme über die geplante Durchführung von geophysikalischen Untersuchungsarbeiten (2D-Seismik) im Erlaubnisfeld „Ismaning“ gebeten.

Ähnlich wie im Geothermieprojekt Unterföhring werden für die Erkundung des tieferen Untergrunds zwei Meßverfahren angewandt, die Refraktionsseismik (zur Ermittlung der oberflächennahen Geschwindigkeiten) und die darauf folgende Vibroseismik mittels Vibratoren, auch 2D-Seismik genannt.

Laut der dem Schreiben beigefügten Unterlagen verläuft die Alternativroute der Seismikmessung im Norden des Bergrechtsgebietes „Feringeo“ der Gemeinde Unterföhring (Streckenverlauf Am Poschinger Weiher, Bauhofstraße, Feldweg entlang des Mittleren Isarkanals bzw. Feldweg südlich der AGROB), daher ist eine Einverständniserklärung des Bergrechtsinhabers Unterföhring dafür erforderlich.

Die Gemeinde Unterföhring ist mit den geplanten 2D-Seismikmessungen einverstanden.

Az.: 8642
3.0

Aus der Mitte des Gemeinderats ergehen folgende Anfragen:

Von Herrn Kemmelmeyer wird angefragt, ob die Überarbeitung der Entgeltordnung im Bürgerhaus erfolgt. Der Vorsitzende sichert zu, dass zunächst 2011 abgewartet wird und sich dann der Jugend- und Kulturausschuss und nachfolgend der Gemeinderat mit dieser Thematik befassen werden.

Von Herrn Kemmelmeyer wird weiter angefragt, wie es sich bezüglich des Radverbotes am Feringasee verhält. Der Vorsitzende erläutert die Situation.

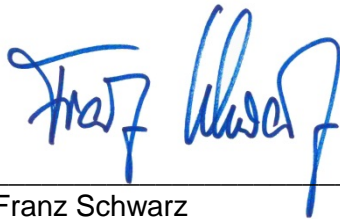
43. Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2011

Lfd.
Nr.

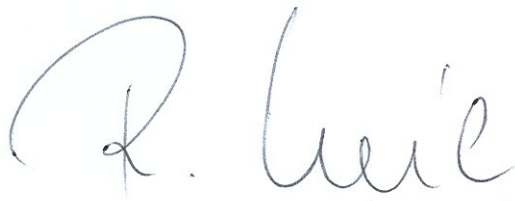
Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Nachdem keine weiteren Anfragen vorgebracht werden, dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderates für die Mitarbeit und schließt die öffentliche Gemeinderatsitzung um 21:09 Uhr.



Franz Schwarz
Erster Bürgermeister



Rosemarie Keil
Schriftführerin